



Die neu zusammengestellte vierte Seniorenmannschaft des Inklusionsprojekts.
Foto: privat

Inklusion auf dem Fußballplatz:

Sich spielerisch kennenlernen

Seit Jahren hinterlässt die Inklusionsfußballmannschaft des Frankfurter Turnvereins 1860 und der vitos-Klinik Bamberger Hof eindrucksvolle Spuren. In der aktuellen Spielzeit und in neuer Kooperationsträgerschaft zwischen Frankfurter Turnverein 1860 (FTV 1860) und SV 1894 Sachsenhausen (SVS) bildete sich eine vierte Seniorenmannschaft, die in der SOMA-Runde des HFV antritt.

Mit dem Zusammenschluss der neuen Netzwerkpartner, dem SVS und der Suchteinrichtung „Die Fleckenbühler“ aus dem Stadtteil Niederrad konnten in der aktuellen Saison erstmals ehemals sucht- und drogenabhängige Klienten in das bestehende Inklusionsteam integriert werden. Weiterhin haben Flücht-

linge die Zusammensetzung des Teams nachhaltig bereichert. Junge Menschen aus den Kriegsgebieten in Syrien und Afghanistan haben eine neue sportliche Heimat beim SVS gefunden. Zudem sind psychisch erkrankte Fußballer und Seniorenspieler der 1. und 2. Mannschaft des SVS dabei. Umgekehrt

spielen auch FTV-1860-Spieler in Mannschaften des SVS mit.

Die offene Plattform, die das Netzwerk mittlerweile bietet, hat sich bei der Flüchtlingsarbeit und der Arbeitsmigration bei den Organisationen in Frankfurt positiv ausgewirkt. So erreichen den FTV 1860 mittlerweile vermehrt Anfragen aus den Betreuungseinrichtungen mit der Bitte, den jungen Männern aus den Kriegsgebieten eine sportliche Heimat zu bieten. Für die Inklusionsfußballer, die das Netzwerk mittlerweile betreuen, ist der Sport eine enorme Bereicherung des Lebensalltages. Die Einstellung zur eigenen Gesundheit, die Wertigkeit im sozialen Umfeld, das Selbstwertgefühl sowie die Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe durch den Sport sind für psychisch kranke Menschen und gerade für die besonders traumatisierten Fußballer aus den Kriegsgebieten beachtlich. Gleichzeitig werden die Bürgerkriegsflüchtlinge bei Behördengängen und bei ihren Asylverfahren durch das Netzwerk unterstützt.

Um die vielen Aufgaben zu bewältigen, wurde das Projekt mit einer Spende durch die Egidius-Braun-Stiftung (Projekt „2:0 für ein Willkommen“) und mit einer Anerkennungsprämie im Rahmen des Oddsetpreises 2017 ausgezeichnet. Jürgen Medenbach

Flüchtlingsmannschaft Refugees United:

Vorreiter Hofgeismar

Als erster nordhessischer Verein hat die TSG Hofgeismar im Sommer 2017 eine Mannschaft, die ausschließlich aus Flüchtlingen besteht, in ihre Vereinsstrukturen aufgenommen. Das Besondere an diesem Projekt ist die vollständige Integration der Spieler in das Vereinsleben. Die Spieler wurden Mitglieder des Vereins und erhielten damit die gleichen Rechte und Pflichten wie alle anderen Teams des Vereins. Dazu gehören die Ausstattung, Trainingszeiten unter sportlicher Anleitung und Betreuung.

In kürzester Zeit meldeten sich über 40 Flüchtlinge an und es begann ein geordneter Trainingsbetrieb. Eine weitere Besonderheit ist die geschlossene Unterstützung quer durch alle Bereiche der Abteilung Fußball. Abteilungsleiter Maik Kolle sorgte für die Infrastruktur sowie einen Trikotsponsor.

Das Team wurde im Sommer 2017 über die TSG Hofgeismar für den regulären Spielbetrieb angemeldet und kämpft in der Kreisliga C Hofgeismar / Wolfhagen um Punkte für seinen Heimatverein.

Refugees Hofgeismar United ist jedoch weit mehr als nur Fußball. Die TSG versucht, den Spielern eine neue Heimat zu bieten, organisiert Jobs, hilft bei Behördengängen und hört oft auch einfach nur zu. Der Verein möchte mit seinem Integrationsprojekt „Refugees Hofgeismar United“ ein Vorbild für andere Vereine, Unternehmen und Gruppierungen in unserer Gesellschaft sein. „Wir wollen Menschen, die egal aus welchem Grund ihre Heimat verlassen mussten, willkommen heißen. Wir glauben, dass jeder Mensch eine Bereiche-

rung für unsere Gesellschaft sein kann“, erklärte Kolle.

Die TSG Hofgeismar hat bereits an mehreren Projekten des Fair Play Forums und der Sozialstiftung des Hessischen Fußballs teilgenommen. Eines der Projekte, die innerhalb des Vereins aktuell durchgeführt werden, ist „Mitgestalten! – Vereine und Flüchtlinge gemeinsam für die Zukunft des Fußballs“. Dieses Konzept baut auf dem Projekt „Vorteil!“ auf. Die Idee besteht darin, die Überführung der Teilnehmer (Geflüchtete) in ein ehrenamtliches Engagement sicherzustellen.

Zur Unterstützung oder bei Fragen können Sie sich gerne an info@tsg-hofgeismar-fussball.de wenden. red

